

Haushaltsantrag

zum Doppelhaushalt 2026/2027 - Finanzplanung bis 2030

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen

CDU

Betreff

JES Stuttgart – Spielbetrieb für Kinder und Jugendliche absichern

Antrag

Wir beantragen die im Abschnitt „Finanzielle Auswirkungen“ genannten Finanzmittel bzw. die im Abschnitt „Änderung im Stellenplan“ genannten Stellen für den/die Teilhaushalt/e 410 Kulturamt.

Finanzielle Auswirkungen

	EHH	FHH
	- in Tausend Euro -	
Jahr 1	83	0
Jahr 2	83	0
Jahr 3	0	0
Jahr 4	0	0
Jahr 5	0	0
Jahr 6 ff.		0

In Anmelde­liste (Rote Liste) enthalten	Ja
Seite (wenn in Anmelde­liste enthalten)	12 (im PDF-Dokument)
THH	410 Kulturamt
(Mitteilungs-) Vorlage	1019/2025 MV HH
Ranking-Nr. im BHH-Verfahren	
Antrags-Nr. Bezirksbeiratsantrag	

Änderung im Stellenplan

Im Zusammenhang mit diesem Antrag wird die Schaffung / Änderung von KW-Vermerken an folgenden Stellen im Stellenplan der Landeshauptstadt Stuttgart beantragt:

lfd. Nr. *)	Schaffung (Stellenzahl)	Änderung KW Vermerk (Stellenzahl)	Organisations- einheit bzw. Stellen- nummer	Funktions- bezeichnung / Anlass	Stellenwert (EG oder Bes.-Gr.)	KW- Vermerk bisher	KW- Vermerk neu

*) lfd. Nr. aus der Schaffungsliste (sofern Bezug auf eine von einem Amt beantragte Stellenschaffungen bzw. Änderung eines KW-Vermerks genommen wird)

Begründung/Erläuterung

Wie schon in früheren Haushaltsberatungen möchten wir jetzt auch die dritte und letzte Stufe der Erhöhung der Mindestgagen für die beiden Theater in unserer Stadt finanziell unterstützen, die seit drei Jahren den aktuell gültigen NV-Bühne-Vertrag umsetzen. Dazu zählt neben den Schauspielbühnen Stuttgart mit dem Alten Schauspielhaus und der Komödie im Marquardt auch das Junge Ensemble Stuttgart (JES).

Würde man diese Unterstützung nicht geben, würde das zu vielfältigen Abstrichen bei unserem Kinder- und Jugendtheater im Tagblatturmareal führen. Der Umfang und die Qualität des Programmes dort für Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien müsste ab Januar 2026 deutlich eingeschränkt werden: durch eine geringere Zahl von Neuproduktionen im Spielplan und die Reduktion des Vorstellungsbetriebs von derzeit 350 auf circa 270 Vorstellungen im Jahr. Außerdem würde das partizipative Angebot in der Theaterpädagogik, das personal- und damit kostenintensiv ist, deutlich eingeschränkt.

Im Ergebnis wäre damit das Alleinstellungsmerkmal des JES gefährdet, das als einziges Theater in Stuttgart ganzjährig und ausschließlich für & mit jungen Menschen und ihren Familien ein Programm im wichtigen Querschnittsbereich von Kultur & Bildung anbietet.

Dieses Alleinstellungsmerkmal strahlt mittlerweile weit über die Grenzen unserer Landeshauptstadt hinaus, denn das bereits mehrfach ausgezeichnete JES ist aktuell zum dritten Mal in Folge (2023, 2024 und 2025) mit seinen Produktionen und partizipativen Projekten für den bundesdeutschen Theaterpreis FAUST nominiert.

Die hier beantragten Finanzmittel werden zur Umsetzung einer tarifvertraglich vereinbarten Leistung zwischen dem Deutschen Bühnenverein, dessen Mitglied das JES ist, und der Bühnengewerkschaft verwendet.

Gezeichnet:

Alexander Kotz (Fraktionsvorsitzender)

Jürgen Sauer

Leonard Rzymann

Marjoke Breuning